



(/)

Kulturnachricht : Archiv

Kultur-Botschaft

A. Kruse (/users/kruse) | 06.12.2012



(<http://www.globe-m.de/sites/default/files/pictures/A.%20Kruse/skulptur.jpg>)

Skulptur von
Rovshan Gajiev.
Foto: © Galerie
Berlin-Baku

Seit mittlerweile fünf Jahren ist die **Galerie Berlin-Baku** in Schöneberg eine Institution der aserbaidshanischen Kunst- und Kulturszene in Deutschland. Nun feiert die Galerie ihr Jubiläum mit einer repräsentativen Werksschau.

Terra incognita?

Das moderne Aserbaidshan ist vergleichsweise jung. Der Staat befindet sich derzeit auf dem Weg zur Demokratie und ist – zumindest in Deutschland – noch nicht sehr

bekannt. Ähnliches gilt für die zeitgenössische aserbaidshanische Kunstszene, sie ist ebenfalls erst im Aufbau begriffen. In den letzten zehn Jahren haben junge aserbaidshanische Künstler jedoch begonnen,

Letzte
Updates

Weiter zum
Lesen...



Visuelle
Sensationen
Die
spektakuläre
Wirkung von
Farbe und Form
steht ganz im
Mittelpunkt
einer großen
Ret...

(/kulturnachrichten
/visuelle-
sensationen)



Kunst bis zum
Burn-out
Ein Hans-Dampf
in allen G
Multigenie



sich allmählich auch international zu etablieren.

globe

2007 stellte Aserbaidshan erstmals auf der Biennale in Venedig aus, 2009 wurde das Museum für Moderne Kunst in der Hauptstadt Baku gegründet und zwei Jahre später war Aserbaidshan immerhin schon zum dritten Mal auf der Biennale vertreten.

Auch die Kulturbeziehungen zwischen Deutschland und Aserbaidshan wurden in den letzten Jahren zunehmend intensiver. 2008 organisierte Aserbaidshan sein erstes ausländisches Kulturjahr – in Deutschland – und im darauf folgenden Jahr führte die deutsche Botschaft in Baku erstmals Deutschland-Wochen in Aserbaidshan durch.

Aserbaidshan in Schöneberg

Aber fast noch wichtiger als die „offiziellen“ kulturpolitischen Beziehungen zwischen den Ländern ist der Kulturaustausch auf der zwischenmenschlichen Ebene. Kunst ist eines der besten Mittel, um einen kreativen Dialog anzuregen und damit zur kulturellen Verständigung zwischen zwei Gesellschaften beizutragen.

Einer dieser Kulturvermittler ist der Galerist und Künstler Ebrahim Ehrari, der im November 2007 die Galerie Berlin-Baku eröffnete. Er wollte die zeitgenössische aserbaidshanische Kunst in Deutschland bekanntmachen und damit auch die Verständigung zwischen Aserbaidshan und Deutschland unterstützen. Die Galerie sollte zu einem

Letzte
Updates

Workaholic – so
könnte man
salopp den ...

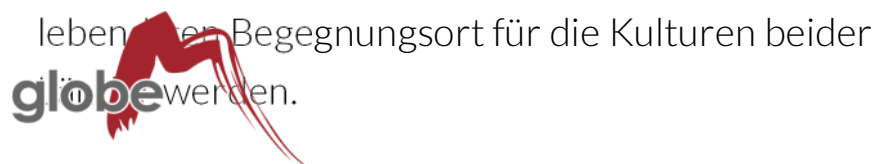
(/kulturnachrichten
/kunst-
bis-zum-
burn-out)



Sachlich-
nüchterne
Landschaften
Es könnte quasi
überall sein: Der
Fotokünstler
Elmar Haardt
zeigt, was
bewu...

(/kulturnachrichten
/sachlich-
nuechterne-
landschaften)





Begegnungen zwischen Berlin und Baku

Und dank eines vielfältigen Veranstaltungsprogramms hat die Galerie Berlin-Baku dieses Ziel innerhalb kürzester Zeit erreicht. In den Räumen in der Großgörschenstraße werden nicht nur Kunstwerke von zeitgenössischen aserbaidzischen und deutschen Künstlern gezeigt. Es finden auch Lesungen, Konzerte, Filmvorführungen und Performances statt. Seit 2008 gibt es sogar einen Künftleraustausch zwischen Berlin und Baku.

In Zusammenarbeit mit der Partnergalerie Qiz Qalasi in Baku, der staatlichen Akademie der Künste und der deutschen Botschaft in Baku werden jährlich drei Studenten der Kunstakademie nach Berlin eingeladen. Im Gegenzug reisen Berliner Künstler nach Baku, um an der Akademie Meisterkurse zu geben.


In den letzten fünf Jahren haben über 90 aserbaidzische und deutsche Künstler ihre Arbeiten in der Galerie Berlin-Baku ausgestellt – oft im Rahmen von Doppelausstellungen, bei denen Kunstwerke von jeweils einem Künstler aus Deutschland und aus Baku gezeigt werden.

Von Kunst und Politik

Häufig greifen die Veranstaltungen auch gesellschaftliche und politische Themen auf. Während

Letzte Updates



des aserbaidshanischen Kulturjahres 2008
altete die Galerie beispielsweise den
Themenabend „Spurensuche – Deutsche in
Aserbaidshan“, einen Gesprächsabend und eine
Fotoausstellung, wobei es um die Geschichte der
deutschen Siedler im 19. Jahrhundert ging.

Im darauffolgenden Jahr wurde eine Fotoausstellung
über den Konflikt in Nagorny-Karabach gezeigt, eine
Bergregion im Südkaukasus, um die sich die Länder
Armenien und Aserbaidshan schon seit Jahrzehnten
streiten.

Im Februar 2012 fand die Kunstaussstellung „20 Jahre
Xocali“ statt. Anlässlich des 20. Jahrestags der
Zerstörung der gleichnamigen Stadt in Nagorny-
Karabach hatte die aserbaidshanische Kunstakademie
einen nationalen Kunstwettbewerb veranstaltet. Die
Wettbewerbsarbeiten der Studenten wurden auch in
der Galerie Berlin-Baku gezeigt.


Kunst ohne Grenzen

Übrigens werden in der Galerie nicht nur
aserbaidshanische und deutsche Kunstwerke
ausgestellt, sondern auch moderne Kunst aus anderen
Ländern, die thematisch in das Galeriekonzept passt. In
den vergangenen Jahren wurden zum Beispiel Arbeiten
des syrischen Künstlers Zoro Mettini gezeigt, der in
Berlin lebt und arbeitet.

Es gab Ausstellungen von mongolischen Künstlern wie
Badam Dashdondong und Dolgor Ser-Od und eine

Letzte
Updates



 Gruppenausstellung mit Künstlern aus Polen,
Aserbaidschan und Japan. Kunst macht schließlich nicht an
Ländergrenzen halt. Und Völkerverständigung ist in
vielen Ecken der Welt bitter nötig.

Weitere Informationen

Die Ausstellung „5 Jahre Galerie Berlin-Baku“ wird
noch bis zum 4. Januar 2013 gezeigt.

Ort: Galerie Berlin-Baku, Großgörschenstrasse, 10827
Berlin

E-Mail: info@galeriebb.de

Öffnungszeiten: Dienstag - Sonntag 13.00-18.00 Uhr.

Der Eintritt ist frei.

globe-M Gespräch mit dem Botschafter
Aserbaidischans (<http://www.globe-m.de/de/node/3314>)

Mehr über Kunst und Kultur in Aserbaidischan erfahren
Sie [hier](http://www.globe-m.de/de/users/botschaft-der-republik-aserbaidischan) (<http://www.globe-m.de/de/users/botschaft-der-republik-aserbaidischan>).

[Bildende Kunst \(/taxonomy/term/160\)](/taxonomy/term/160)

[Bildende Kunst \(/taxonomy/term/3450\)](/taxonomy/term/3450)

[Galerie berlin-baku \(/taxonomy/term/7486\)](/taxonomy/term/7486)

[aserbaidischan \(/taxonomy/term/7487\)](/taxonomy/term/7487)



(<http://globe-m.de/kaufkultur-demnachst>)



(<http://globe-m.de/kaufkultur-demnachst>)



(<http://globe-m.de/kaufkultur-demnachst>)



(<http://globe-m.de/kaufkultur-demnachst>)

Globe-M GmbH — Schmidt-Ott-Str. 3b D-12165 Berlin | +49 (0) 30 2248 7299 | info@globe-m.de (<mailto:info@globe-m.de>)



(<https://www.facebook.com/pages/globe-M/202256903150571>)



(<https://plus.google.com/u/1/112971365328770817962/posts>)



(http://www.twitter.com/globe_m)



(<http://www.youtube.com>

[/user/globemvideos](#))

© 2014 Globe-M GmbH. [Kontaktformular \(/contact\)](#) | [Impressum \(/impressum\)](#) | [Nutzungsbedingungen \(/nutzungsbedingungen\)](#) | [Datenschutzbestimmungen \(/datenschutz\)](#)

